



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

**Herrn
Heinrich Lang (MdR)
Heiligenstock 56**

51465 Bergisch Gladbach

25. März 2013

Fachbereich 6
Stadtplanung

Rathaus Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz
Auskunft erteilt:
Udo Krause, Zimmer 504
Telefon: 02202/ 14 13 70
Telefax: 02202/ 14 15 06
e-mail: u.krause@stadt-gl.de

21. März 2013

Ihre Anfrage in der Sitzung des Rates am 07.03.2013

Sehr geehrter Herr Lang,

in der Ratssitzung am 07.03.2013 stellen Sie die Frage, wer den Auftrag erteilt habe, die Versetzung des Waatsacks und den Erwerb des alten Kinos prüfen zu lassen und was dies kostet.

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr (AUKV) am 18.04.2012 sowie der Planungsausschuss am 19.04.2012 haben sich erneut mit der Verkehrsplanung für den östlichen Bereich der Stadtmitte befasst, jedoch Beschlussfassungen zum grundsätzlichen Umgang mit dem Verkehrsknoten Odenthaler Straße/ Hauptstraße vertagt.

Der für Stadtentwicklungsthemen zuständige Fachausschuss, der Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischer Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann (ASSG) ist der Vertagungsempfehlung des AUKV und PLA gefolgt und hat keine verkehrsplanerischen oder städtebaulichen Grundsatzbeschlüsse zum Bereich Odenthaler Straße/ Hauptstraße gefasst.

Im Rahmen der politischen Beratungen in den o.g. Fachausschüssen wurde seitens mehrerer Ratsfraktionen eine dezidierte Kostenermittlung für die beiden von der Verwaltung vorgeschlagenen lichtsignalgesteuerten Verkehrsknotenlösungen „mit“ und „ohne“ Eingriff in das Waatsack-/ Kinogrundstück gefordert.

Darüber hinaus sollte geprüft werden, mit welchem geringst möglichen Aufwand eine Linksabbiegespur von der Odenthaler Straße in die Hauptstraße in den derzeit lichtsignalisierten Verkehrsknoten integriert werden kann.

Im Zuge der vorstehend erwähnten Kostenermittlung wurden zwischenzeitlich Aufwandsermittlungen für den jeweils erforderlichen Grunderwerb, die Herstellungskosten sowie die Kosten für die Baufeldfreimachung bzw. für ggfs. erforderliche Ersatzmaßnahmen (z.B. Mauer Kulturhaus Zanders) durchgeführt.

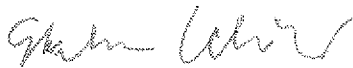
Für die Variante „Verbreiterung der Odenthaler Straße mit Einrichtung einer Linksabbiegespur“ unter Inanspruchnahme von Teilflächen des „Waatsack-Grundstücks“ wurden die Kosten für einen Komplettabriss der betreffenden Gebäude (Waatsack/ Kino) sowie der Aufwand für einen Teilabriss (Kinogebäude) und eine Verschiebung des Waatsack-Gebäudes ermittelt. Dies vor dem Hintergrund des denkmalpflegerischen Wertes des Waatsack-Gebäudes (Baudenkmal) und seines die örtliche Situation prägenden Erscheinungsbildes.

Auf Grundlage des Angebotes vom 06.12.2012 wurde die Firma JaKo Baudenkmalpflege von meinem Fachbereich 6 (6-1 und 6-61) mit einer Aufwandsermittlung für die Verschiebung (Translozierung) des Baudenkmals „Waatsack-Gebäude“ beauftragt.

Für die Erstellung der Translozierungskonzeption wurde ein Honorar in Höhe von 3.391,50 Euro angebotsgemäß verausgabt. Die Ermittlungskosten wurden aus dem Planungsetat 2012 der Abteilung 6-61 Stadtplanung beglichen.

Es ist beabsichtigt, den AUKV sowie den PLA in einer gemeinsamen Sitzung am 18.04.2013 sowie den ASSG im Anschluss daran erneut mit der Thematik „Verkehrsplanung östliche Stadtmitte | Verkehrsknoten Odenthaler Straße/ Hauptstraße“ zu befassen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Stephan Schmickler
Erster Beigeordneter